

Wie es vom Himmel fällt

tränenarg

Von abgemeldet

Kapitel 3: Mahlzeit!/Besprechung

3. Kapitel

Mahlzeit!/Besprechung

Im Speiseraum ging es ziemlich rasant zu. Alle Spieler waren eifrig mit Essen beschäftigt, besser gesagt, mit runterschlingen. Von allen Tischen hörte man immer wieder den Satz: „Ich nehme noch eine Portion!“. Natürlich gab es hier und da vereinzelt Ausnahmen, die noch wussten, wie man ordentlich isst, und die das Wort „Essmanieren“ kannten. Taro hatte zwar auch ziemlichen Hunger, doch anscheinend war es für ihn interessanter, seinen Tsubasa weiter zu beobachten, der neben ihm saß. [Was ihm wohl gerade durch den Kopf geht..] Nachdem sein Magen wieder mal laut zu rebellieren begann, stopfte sich Taro dann doch in einem ziemlichen Tempo das Essen rein.

Am gleichen Tisch saßen auch Jun, Shun, Hikaru, Mamoru, Kojiro und Ken. Der schwarzhaarige Torwart und sein Freund hatten sich bewusst gegenüber von Shun und Jun niedergelassen. Keiner der beiden wollte die Wette verlieren, das war klar. Doch den Wetteinsatz hatten sie wohl total vergessen. Immer wieder flüsterte Ken etwas in Kojiro's Ohr. Dieser schüttelte dann jedes Mal den Kopf und wedelte grimmig mit der Hand. Es war nicht zu übersehen, dass sich Jun und Shun ziemlich gut verstanden. Immer wieder brachte der Ohtomo-Spieler den anderen zum Lachen und gegenseitiges Necken stand ebenfalls auf dem Programm. Dass sich zwischen ihnen eine gute Freundschaft entwickelt hatte, konnte man nicht verneinen. Aber konnte man das jetzt so schnell anders interpretieren? Wie auch immer. Die Meinung von Ken hatte sich nicht geändert.

„Ach, schau doch nur einmal genauer hin, Kojiro, du willst es doch nur nicht wahrhaben, weil du sonst eine Wette verloren hast. Was sage ich.... da..... Du hast sie schon so gut wie verloren!“ „Gar nicht wahr, ich sehe nur, dass die beiden eine gute Freundschaft miteinander pflegen, nichts weiter. Außerdem: schau dir doch mal die beiden neben dir an. Matsuyama und dieser Izawa sind ja fast genauso drauf, wenn nicht noch schlimmer. Das sind einfach alles nur gute Kumpel, die eine totale Macke haben. Nicht mehr und nicht weniger.“

Der schwarzhaarige Toho-Spieler verdrehte seine Augen und blinzelte auf die rechte

Seite. Gerade hatte Mamoru seinen Sitznachbarn mit Reis bombardiert. „Hey, das zahl ich dir heim!“ Und gleich sah man wieder Reis fliegen. Ken wandte sich lachend zu Kojiro. „Bei denen kann ich es mir eher nicht vorstellen, hast du sie je ernsthaft miteinander reden sehen?“ „Nein, aber bei Shun und Jun ist es ja nicht anders, oder?“ „Machst du Witze? Die kann man doch nicht mit diesen Zirkusakteuren da vergleichen.“ Kojiro grinste vergnügt. „Ken, was würdest du von einer neuen Wette halten? Einer noch interessanteren.“ „Hmn..... ich ahne zwar nichts Gutes, aber okay....klar doch“

Wieder tauschten sie einige flüsternde Sätze miteinander. Der Toho-Kapitän klatschte begeistert einmal laut in die Hände und nahm sich dann noch eine Portion von dem guten Essen. Von dieser doch selten gesehenen Aktion von Huyga, warf es die anderen am Tisch aus den Gedanken und Tätigkeiten. „Hey, Kojiro, dir hat wohl jemand was ins Essen gemischt!“, lachte Mamoru. „Ja, und du wirst jetzt auch noch mal mit Essen gemischt!“ Ein rachewütiger Hikaru platzierte schnell seine halbvolle Reisschüssel über dem Kopf des Nankatsu-Spielers. Ishizaki kam schnell angerannt und knipste ein Erinnerungsfoto von dem mit Reis Beladenen. Lautes Gelächter brach aus.

Taro wurde genau 2 Sekunden abgelenkt. Und schon klebte sein Blick wieder an Ohzora. Der Mannschaftskapitän, sichtlich müde, war noch immer bei der ersten Portion. In Zeitlupentempo bewegte er seine Stäbchen mit Reis beladen in den Mund. [Es erschreckt mich immer wieder.... wie leer doch deine Augen.... dein Blick geworden ist. Dabei habe ich doch vorhin, wenn auch nur für wenige Sekunden, ein kleines Blitzen in deinen Augen vernommen.] Mit einem Seufzen schenkte sich der Braunhaarige frischen Orangensaft ein. [Ob ich ihn fragen soll..... täte ihm sicher gut.....er sieht so blass aus.....schon seit einigen Tagen...] Er nahm seinen ganzen Mut zusammen, auch auf das Risiko, deswegen beschimpft zu werden.

„Ahmn.. Tsu... Tsubasa....?“ Ohzora erhob langsam seinen Blick und starrte emotionslos seinen Sitznachbarn an. „Ja.... was ist?“ Taro musste sich sehr zusammenreißen, um ihn nicht noch bemitleidenswerter anzusehen. [Es ist fast schon gespenstisch.....] „Tsubasa, willst du auch einen frisch gepressten Orangensaft?“ Japans Nr. 10 blickte ein paar Sekunden in Misaki's Gesicht. Seine leeren Augen wanderten dann Richtung Orangensaft. „..... Ja.... wäre nicht schlecht.....“ Dem Braunhaarigen fiel ein Stein vom Herzen. Lächelnd füllte er den Orangensaft ein. „Danke, Taro....“ „Doch gern geschehen, Tsubasa“ [Ob er überhaupt noch genug isst..... ich glaube, er hat etwas abgenommen. Dass es ihm seelisch nicht gut geht, kann man ihm ja schon länger ansehen. Aber das wirkt sich jetzt auch nach Außen hin aus. Die Blässe seiner Haut, die Augenringe. Und vor allem seine Augen.... der Spiegel der Seele. Wenn man diesem Satz glauben darf..... der Spiegel der Seele..... dann sieht es in Tsubasa wirklich schlimm aus. Was, verdammt noch mal, stimmt da nicht....]

Die Türe ging auf, Trainer Kira und Trainer Mikami betraten mit ernster Miene den Raum. Misugi wurde herbeigerufen. „Ach nein, dabei wollte ich dir gerade den spannendsten Teil erzählen“, jammerte Nitta. „Bin ja gleich wieder hier. Und lass mir noch etwas Reis übrig!“

Beide Trainer baten um Aufmerksamkeit. Doch das war gar nicht so einfach. An den

meisten Tischen flogen Reis und Tintenfischeile. Kira schlug dann einige Male mit voller Wucht gegen einen leeren Esstisch, der sogleich zusammenbrach. Sofort herrschte totale Stille. „Für heute habt ihr genug gegessen. In 5 min fängt die kurze Besprechung im gegenüberliegenden Raum statt. Wer zu spät kommt, der wird Morgen hungern müssen! Also alle aufstehen und Abmarsch!“. Schnell standen alle auf, ohne auch nur einen Mucks von sich zu geben. Sie alle wussten, dass es kein Scherz war mit dem Hungern.

Jun jammerte innerlich, denn sein Magen hätte leicht noch was vertragen können. Schulterzuckend sah er kurz zu Shun. Dieser lächelte ihn nur fröhlich an. Dummerweise hüpfte Nitta, ohne auch nur nachzusehen, welche Richtung er da ansteuerte, mit voller Wucht in eine Wand. Und schon war das Unglück geschehen. Er musste ja unbedingt Misugi ununterbrochen anlächeln. Das hatte man nun davon. Ein jammernder junger Spieler saß mit verzehrtem Gesicht am Boden und hielt sich die Stirn. Blut sickerte ihm auch noch über das Gesicht, was das Ganze noch dramatischer aussehen ließ.

Kira schüttelte wütend den Kopf. „Das glaube ich ja nicht, und du willst ein Stürmer sein?“ Mit großen Schritten näherte er sich dem Ohtomo-Spieler und startete diesen boshaft an. Jun half dem noch wimmernden Shun auf die Beine. „Ahmn... Trainer, das ist meine Schuld, das war so 'ne Art Wette“ „Aber, das ist doch nicht...“ Schnell hielt Misugi dem Verletzten den Mund mit einer Hand zu.

Kira sah erst zum Einen, dann zum Anderen. „Nitta, bitte mach solche Bodychecks nur bei einem Fußballspiel. Und nicht mit einer gottverdammten Wand. Das hätte noch viel schlimmer enden können!“ „Ja, Trainer Kira, so was wird nicht mehr vorkommen!“ Der Trainer setzte ein leichtes Lächeln auf. „Und bitte veranstaltet auch nicht mehr so derartig dämliche Wetten. Ungeschoren kommt ihr beiden nicht davon. Nach der Besprechung verlange ich von euch 1000 Liegestützen, und zwar draußen am Strand!“ Fast wäre Shun bei diesen Worten wieder umgefallen. „Hat jemand was dagegen auszusetzen?!“ Jun setzte schnell ein gespielteres Lächeln auf. „Nein, nein, alles klar, wir packen das!“ Mit einem Grinsen auf den Lippen machte sich Kira endlich davon. Mikami hatte das natürlich mitverfolgt. „Los, bringt ihn kurz zur Krankenstation. Er braucht einen Verband. Die Besprechung wird nur um wenige Minuten verschoben.“

Im Besprechungsraum herrschte weiterhin Stille. [Irgendwie liegt eine gewisse Spannung in der Luft...] Taro blinzelte seitlich nach rechts, wo Tsubasa saß. Ein leichtes Zittern konnte man diesem ansehen. Aber nicht vor Angst, nein, das musste die Müdigkeit sein. Dieses Zittern war so derartig leicht, nur Taro konnte es wahrnehmen. Sein Blick fiel besonders auf die blassen Hände. [Wie gern würde ich deine Hände nehmen.... und sie einfach nur festhalten....] Der Braunhaarige war wieder einmal so sehr in Gedanken versunken, dass er nicht bemerkt hatte, wie sein Körper sich seitlich zu Tsubasa gedreht hatte. Erschrocken blickte er in das Gesicht seines Gegenübers. Die Augen der Nr.10 warfen ihm giftige Blicke zu. „Tsu.... Tsubasa.... entschuldige.... ich....“ Gerade wollte Tsubasa etwas sagen. Doch zum Glück kam er nicht mehr dazu. Wirklich zum Glück. Man sah nur noch, wie er wütend und verkrampft seine Fäuste ballte.

Jun und Shun kamen in den Raum gehetzt. Der eine lief schnell zu den Trainern nach

vorn, während der andere ganz hinten grinsend und verlegen Platz nahm, da ihn alle wegen des Verbandes verwundert anglotzten. Kaum hörbares Kichern ging durch den Raum. Die meisten hatten einfach keine Lust auf Streit mit Kira.

Taro's Herz klopfte wie wild. [Das sah gar nicht gut aus.... wollte er mich wieder nieder machen.....? ...Ich war aber auch so unvorsichtig.... andererseits.... bin ich doch ein freier Mensch und darf mich umdrehen, wann ich will... und... ach, was soll's...] "Tut mir leid, Tsubasa", kam es flüsternd. Ohzora bekam davon nichts mit und starrte wieder emotionslos nach vorne.

Misugi teilte das Papierstück mit dem Trainingsprogramm für die kommende Woche aus. Als er bei dem grinsenden Shun vorbei kam, musste er sein Lachen unterdrücken. „1000 Liegestützen“, flüsterte er ihm zu. Sogleich verzog der Ohtomo-Spieler wieder sein Gesicht. „Erinnere mich nicht daran...“ Beide fingen herzlich an zu lachen. Einem aufgebrachten Genzo, der neben Nitta saß, gefiel das anscheinend überhaupt nicht. "Hey, ihr beiden, seid endlich mal still, wir sind doch hier nicht im Kindergarten. Von dir, Misugi, hätte ich das nicht erwartet!" „Ach, reg dich nicht so auf, Wakabayashi, bist wohl heute mit dem falschen Fuß aufgestanden“, kam es gelassen von Misugi. „Was!!!!“, schrie Genzo fast wütend. Doch schon war Misugi wieder vorne. Nitta hatte auch das Weite gesucht und sich woanders hingesezt. „Das zahl ich euch noch heim“, flüsterte der Kappenträger kaum hörbar.

Murmeln ging durch den Raum. Das Programm hatte es in sich. Für Kojiro oder eben auch für seine ehemaligen Meiwa-Kameraden war das aber keine große Überraschung. Der Kapitän fand das Ganze fast schon etwas zu lahm für seinen Geschmack. Typisch. „Da hätten sie ruhig noch 2 Stunden dranhängen können. Nur bis 17 Uhr..... tss...“, grummelte er schnippisch. Ken klopfte ihm leicht an die Schulter. „Vielleicht hängt er nach ein paar Wochen noch eine Stunde dran, wer weiß, die anderen müssen sich da erst eingewöhnen, für uns war das Training ja auch anfangs kein Spaziergang.“ „Ja, ja, schon gut“

[Ziemlich viel... für die erste Woche. Für einige wird das neu sein. Aber mit der Zeit werden sie schon rein finden... hoffentlich komm ich da auch noch mit, ist schon 'ne Weile her... die Meiwa-Zeit.... Ob Tsubasa da gut mitkommt... bei einem früheren Tsubasa würde ich mir da keine Gedanken machen, aber.... jetzt] Nur zu gern wollte er Tsubasa's Reaktion zu diesem Programm sehen. Doch irgendwie hatte er Angst davor. [Na toll, jetzt habe ich sozusagen Schiss.....] Sein Herz fing wieder an zu klopfen. Er konnte es nicht lassen, seine Augen blinzelten wieder seitlich nach rechts. Und wieder wurde er ertappt. „Du, Taro....“ Erschrocken bat er Tsubasa gleich um Entschuldigung: „Tut mir leid, Tsubasa, entschuldige.“ „Hä? Taro, was redest du da? Ich wollte dich wegen dem Programm hier etwas fragen“ „Was?... Ach so...“

Für einige Minuten unterhielten sich die beiden wie die besten Freunde, die sie ja eigentlich waren. Es war wie früher. Dem Braunhaarigen sah man die Freude an. [Ach Tsubasa..... noch vor einigen Wochen warst du immer so gut gelaunt und....]

Trainier Kira schlug wieder mit seinem Stock zu, diesmal musste die Tafel daran glauben. „Ruhe, ihr Rotzlöffel!“ Trainer Mikami trat einige Schritte nach vorn. „Morgen früh haben wir auch noch eine kleine Vorbesprechung. Es geht um eine Wahl.“

Die Neuwahl des Mannschaftskapitäns!“

das wars mal wieder ^^'
ich hoffe es hat euch wieder gefallen